

**Protokoll
über die Sitzung des Ortsbeirates Neu Zippendorf
am 09.01.2019**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort: Astrid-Lindgren-Schule, Tallinner Str. 4-6, 19063 Schwerin

Anwesenheit:

Ordentliche Mitglieder des OBR Neu Zippendorf:

Reinhard Bonin	DIE LINKE.
Monika Bohms	SPD
Günter Kirstein	CDU
Arndt Müller	Bündnis 90/ Die Grünen
Marco Rauch	DIE LINKE.
Georg-Christian Riedel	CDU
Angelika Stoof	UB

Stellvertretende Mitglieder des OBR Neu Zippendorf:

Dr. Marina Hornig Bündnis 90/ Die Grünen

Weitere Teilnehmer:

Herr Huß	Verwaltung
Herr Metzler	Schulleitung Astrid-Lindgren-Schule
Frau Tondl	Stadtteilmanagement

Entschuldigt:
Frau Horn Polizei

Gäste: 21

Leitung: Reinhard Bonin

Schriftführung: Marco Rauch

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
5. Aktuelle Situation Astrid-Lindgren-Schule
6. Vorausschau 2019
7. Bericht Stadtteilmanagement
8. Bericht der Verwaltung
9. Sonstiges

zu1. Herr Bonin begrüßt die Mitglieder des OBR und Gäste zur ersten Sitzung für 2019 und wünscht allen Anwesenden ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

zu2. Der OBR NZ ist beschlussfähig, alle 7 Mitglieder sind anwesend.

zu3. Tagesordnung

Beschluss: Einstimmig angenommen

zu4. Protokollkontrolle

Keine Anmerkungen

Bei einer Enthaltung angenommen.

zu5. Aktuelle Situation Astrid-Lindgren-Schule

- Herr Bonin: Wie sieht die aktuelle Personalsituation aus?
 - Herr Metzler:
 - Lehrermangel auch an der Astrid-Lindgren-Schule
 - Zu Beginn des Schuljahres fehlten 4 Lehrkräfte
 - Stellenausschreibungen und Vorstellungsgespräche laufen an
 - Kritik am neuen Versetzungsverfahren
 - 15 Lehrkräfte sind letztes Jahr in den Ruhestand gegangen, 11 konnten nur dazu gewonnen werden.
 - Unterricht ist abgesichert, Wahlpflichtfächer, Tagesbetreuung und Förderung kann derzeit nicht geleistet werden.
 - EFS-Stunden konnte einiges retten
 - Stundenanzahl im Deutsch-, Mathe- und Englischunterricht sind geringer jedoch hat kein Schüler eine Stunde zu wenig.
- Herr Bonin: Deutsch als Zweitsprache, wie ist da der Stand?
 - Herr Metzler:
 - Grundschule ist DaZ (Deutsch als Zweitsprache) gesichert,
 - Sekundarstufe kann DaZ nicht voll gesichert werden.
 - Ca. 28 – 34 Schüler bekommen 5 Stunden pro Woche, statt 20
 - Es fehlt an Personal
 - Lehrerinnen kommen Ende des Jahres wieder
- Herr Bonin: Wie viele Stunden fehlen Ihnen?
 - Herr Metzler: Knapp 100 Stunden fehlen.
- Herr Bonin: Wie sieht eine Ausschreibung aus?
 - Herr Metzler: Es gibt ein Portal, da werden die Stellen und Anforderungen veröffentlicht. Bewerber werden in 5 Stufen eingeteilt.
- Herr Bonin: Gibt es für Seiteneinsteiger Schulungen?
 - Herr Metzler:
 - Mir ist es nicht gelungen, eine Klasse mit einem Klassenlehrer durchlaufen zu lassen, jedes Jahr wird gewechselt.
 - Seiteneinsteiger bekommen einen „Mentor“, allerdings bekommen Seiteneinsteiger die Schulung während des Unterrichts statt danach. Nach Klärung unterrichtet eine Lehrerin in einer ersten Klasse die ersten Stunden und macht danach die Fortbildung.
- Frau Federau: Wie sind die Reaktionen der Eltern?
 - Herr Metzler:
 - Wir haben Eltern, die fragen bei extremen Ausfallraten nach.
 - Wenn wir einen Fachlehrerwechsel vornehmen müssen, dann werden wir das machen.
 - Elternratsvorsitzende schrieb offenen Brief an alle Fraktionen, nur DIE LINKE. reagierte.
 - Die Eltern sind bislang noch friedlich, ich wünschte mir, sie kämpften mehr für ihre Kinder. Sie haben nur die eine Schulbiographie, die hängt ihnen ein ganzes Leben lang an.
 - Grundversorgung an Unterricht ist sichergestellt
- Frau Federau: Was wäre ihr spezieller Wunsch an die Politik? Was muss unbedingt verändert werden?
 - Herr Metzler:
 - Verbesserung der Lehrerbildung
 - Zweite Baustelle: Gehälter, Grundschullehrer werden mit der 13 vergütet.

- Es muss eine Regel geben: Wenn du dich für eine Schule verpflichtest, dann wirst du für 2 Jahre gesperrt. (Wechsel). Wir machen sehr viel für die Kinder, trotz sozialem Brennpunkt.
- Herr Riedel: Wie viele Schüler sind hier?
 - Herr Metzler: Wir sind an einer Schmerzgrenze 789 Schüler. 135 Anmeldung für 5. Klasse. Fast alle Räume sind Klassenräume außer Fachräume.
- Herr Riedel: Wie viel Prozent gehen in den Hort?
 - Herr Metzler:
 - Bauliche Situation: Wir haben lange darum gekämpft, die Schule wurde fehlerhaft saniert.
 - Sämtliche Holzfenster sind beschädigt, da sind Schimmelpilze reingekommen, das Holz wurde zerfressen.
 - Wir warten auf eine Fenstersanierung. Lehrer klagen über Kopfschmerzen und Unwohlsein, das Geld soll nun eingestellt worden sein.
 - Hortsituation: Der Hort hat eine Kapazität von 96 Plätzen, kleine Warteliste, es wird diskutiert eine zweite Etage zu planen, dann würden noch 4 Klassenräume dazukommen.
 - Rückfrage Herr Riedel: Dann würden die 4 reichen?
 - Herr Metzler:
 - 2 würden schon reichen.
 - Beim Campus am Turm soll ja auch eine Regionalschule entstehen, dass sollte Entspannung bringen.
 - Zum Vergleich, Neubrandenburg hat 11 und wir haben 3 Regionalschulen
 - Anmerkung Bürgerin: Dann geht es los mit der Schuleinzugsbereichsdiskussion.
 - Herr Metzler: Es erschließt sich mir nicht, dass die Schülerbeförderung so viel kostet.
 - Rückfrage Herr Riedel: Wir sind ja in einer Ganztagsschule, kann man hier noch bei der Personalsituation noch v. Ganztagsschule reden?
 - Herr Metzler: Ja, wir haben ein zusätzliches Angebot, die Versorgung für die Ganztagsschule ist so aber sichergestellt.
- Herr Riedel: Wie sieht es hier mit der Sekretärin aus?
 - Herr Metzler:
 - Wir haben einen komischen Schlüssel bekommen. Ich finde, jede Schule braucht eine Sekretärin, keine 20 Stunden o.Ä. Wir haben hier zwei Sekretärinnen, eine Vollzeit und eine mit weniger Stunden. Diese brauchen wir hier unbedingt. Ich verstehe die Geschichte mit dem Schlüssel nicht.
 - Wir haben einen größeren Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund, haben weniger Minuten als die Werner von Siemens. Wir haben mit den Faktoren keinen Vergleich. Ich brauche zwei Sekretärinnen in Vollzeit.
 - Nächstes Problem: Telefonanlage, in diesem Schuljahr 147-mal ausgefallen, u.A. mitten im Gespräch. Entweder muss eine neue Anlage eingebaut werden oder repariert werden. Wir müssen im E-Fall Eltern informieren können.
- Herr Müller: Verkehrssicherheit, im Vorfeld der Schule gibt es eine schwierige Situation. Was könnten sie sich vorstellen?
 - Herr Metzler:
 - Wir haben vor 2 Jahren darüber diskutiert, wir wünschen uns ein Absperrgitter. Es ist ein Wunder, dass da noch nichts passiert ist.
 - Es muss wieder ein Poller aufgezogen werden.
 - Herr Bonin: Wir haben das bereits kritisiert, dass das Ordnungsamt nicht vor Ort ist, dass Eltern ihre Kinder direkt zur Kita fahren. Es passiert leider zu wenig.

- Herr Bonin: Fallen bei ihnen Überstunden an? Wie viele?
 - Herr Metzler: Wir haben Überstunden, wir haben einen überschaubaren Krankenstand. Freizeitausgleich machen wir hier nicht, sonst bauen sich mehr Überstunden auf, in Ausnahmen natürlich.
- Bürgerin: 1- 4 Klasse ist ja die Basis, wie ist das Verhältnis Seiteneinsteiger und Grundschüler?
 - Herr Metzler: 14 Lehrer im Grundschulbereich, drei Seiteneinsteiger in einer ersten, sowie ein Seiteneinsteiger in einer dritten Klasse
- Bürger: Soziale Situation in der Schule?
 - Herr Metzler: Letzten Platz in der Kriminalstatistik der Stadt. Wir haben strenge Regeln. Wenn sich Leute prügeln, dann gibt es eine Anzeige. Das zieht. Schüler kommen gut miteinander aus.
- Herr Riedel: Was sagt Herr Huß zu den Verkehrsthemen dazu?
 - Herr Huß: Ich rede mit meinen Kollegen darüber, wie sie das sehen. Ich erkundige mich gern, wie der Status aussieht. Ich informiere zu den offenen Fragen in der nächsten Sitzung des OBR.
- Anmerkung Herr Müller: Mich entsetzt ihre Situationsbeschreibung zu den Fenstern. Wir haben ein Investitionscontrolling beantragt, es wurde nicht rechtzeitig kontrolliert. Das ist beschämend zu hören, dass wir Schüler und Lehrer solch einer gesundheitlichen Belastung aussetzen.

zu6. Vorschau 2019

- Herr Riedel: Es sind die gleichen Fragen geblieben. Bspw. Berliner Platz, dort findet nichts statt. Es muss gehandelt und nicht nur geredet werden.
 - Wir müssen den Abriss/Baumaßnahmen begleiten
 - Ordnung/Sicherheit müssen wir weiterhin begleiten
 - sanierte Hamburger Allee muss im Auge behalten werden.
 - Kinderarmut ist weiterhin ein großes Thema, wir müssen sehen, dass das soziale Gefüge funktioniert (Vereine und Verbände)
 - Fernsehturm muss wieder einen Betreiber finden, wir müssen Druck machen.
 - Stadtteilmanagement und Lenkungskreis müssen funktionieren
- Herr Bonin: Zum Thema Kinderarmut: im März gemeinsame Sitzung mit dem Ortsbeirat Mueßer Holz und Lenkungskreis, dort wird der Sozialbericht vorgestellt.
- Herr Riedel: Es passiert vieles, es wird viel Geld rausgeschmissen. Wir müssen auf Effektivität achten. Kommt unterm Strich genau das raus, was wir wollen?
- Herr Müller: Wir sollten als OBR die Möglichkeit nutzen, mehr gemeinsame Anträge zu stellen. Wir sollten die Ortsbeiräte stärken. Ein Thema ist ja bspw. die Beleuchtung. Da müssen wir weiter Druck machen, Anträge formulieren.
 - Herr Bonin: Alle Bürger sind aufgefordert, kaputte Leuchtmittel zu melden.
 - Bürger: Seit Jahren melde ich das und es passiert nichts.
- Frau Stoof: Es wird über Segregation gesprochen, aber die Infrastruktur fehlt und wird weiter abgebaut
- Bürgerin: In der Vergangenheit hatte ich das Gefühl, dass Bürger gar nicht gewollt wären. Bspw. Platzmangel hier in der heutigen Sitzung. Die Belange der Bürger werden wohl immer weniger beachtet, weil das Geld fehlt. Grundsätzlich berechnete Kritik, dass sich der Bürger einbringen soll, wenn man aber sieht, wie viele Plätze hier verfügbar sind, sagt dies etwas anderes aus.
- Bürger: Es gibt ja das Portal „Klarschiff SN“ (www.klarschiff-sn.de), das kann man für defekte Lampen etc. zum Melden nutzen.
 - Bürger: Dazu gibt es auch eine Rufnummer. Ich habe dort vor zwei Jahren etwas gemeldet, es wurde nichts gemacht.

- Bürger: MIGRANET wurde auf Schwerin sensibilisiert. Sie werden Druck auf die Verwaltung aufbauen. Die Probleme hier, dringen scheinbar nicht in die Verwaltung durch.
- Herr Huß: Zur Beleuchtung in der Hamburger Allee: Die Fahrbahnbeleuchtung wird gegenwertig nicht ausgetauscht. Außer an den Übergängen. Derzeit ist Haushaltssperre, dann beginnt man ab Grünes Tal bis Ende Hamburger Allee mit LED auszutauschen. Die Beleuchtungen zu den Gehwegen werden repariert.
 - Rückfrage Herr Bonin: wann wird die Haushaltssperre aufgehoben?
 - Herr Huß: Das kann ich derzeit nicht sagen.
 - Rückfrage Herr Riedel: Wie lange dauert dann die Maßnahme?
 - Herr Huß: Sobald die Sperre aufgehoben wird, wird es sofort umgesetzt.
- Herr Riedel: Gemeinsame Sitzung mit der Polizei? Diese sollte mindestens einmal im Jahr stattfinden.
- Bürger: Ist der Fernsehturm in privater Hand?
 - Herr Bonin: Der Fernsehturm gehört der Telekom. Es wird ein neuer Betreiber gesucht.
- Frau Stoof: Wie viele Gelder haben wir noch im BUGA-Fond?
 - Herr Bonin: Günstige Situation, zwei Partner haben keine Originalrechnung vorgelegt, so lange gibt es kein Geld aus diesem Fond, 8.000 EUR haben wir.

zu7. Bericht Stadtteilmanagement

- Derzeit ist Winter, schwierig etwas zu planen auf dem Berliner Platz, es ist aber ein dauerhaftes Thema. Wir wollen dauerhaft Aktionen vollziehen. Weihnachtsbaum wird nicht mehr bestrahlt.
- Herr Bonin: Bitte des OBR: können sie uns zur nächsten Sitzung einige Vorschläge für Veranstaltungen auf dem Berliner Platz geben? Gerade mit Vereinen und Verbänden?
 - Frau Tondl: Natürlich
- Herr Riedel: Man kann ja mal in die Vergangenheit schauen, da lief wesentlich mehr. Mit den Jahren wurde das immer weniger.
- Frau Tondl: Veranstaltungen für 2019:
 - Neujahrsempfang in der Stadtteilbibliothek: 24. Januar, 17:00 Uhr
 - 15. Januar, Nachbarschaftskonferenz beim IB, Planung für 2019
 - Thema des Stadtteilmanagement für 2019: Nachbarschaft - Wer ist hier vor Ort und was können wir machen?
 - Workshop für den Lenkungskreis: Was ist geplant, wie können wir nachhaltige Projekte fördern? Uvm. 2 Tage in Raben Steinfeld
 - 22. Februar: Eröffnung Campus am Turm, wichtige Einrichtung für das Mueßer Holz und Neu Zippendorf
- Herr Riedel: Gab es von ihren Vorgängerinnen eine vernünftige, sachliche Übergabe? Wurden sie rumgeführt etc.?
 - Frau Tondl: Ja, wir haben uns den Trägern und Vereinen vorgestellt und ausgetauscht.
- Rückfrage Herr Bonin: Wie viele Vereine und Verbände werden in Neu Zippendorf durch Verfügungsfond unterstützt?
 - Frau Tondl: 7 – 8 Vereine ca. u.A. Caritas, Haus der Begegnung, Platte lebt e. V.
 - 7000 Euro wurden aufgrund von fehlenden Rechnung nicht ausgezahlt.
 - Termin 21.3 gemeinsame Sitzung mit dem Lenkungskreis.

zu8. Bericht Verwaltung

- Herr Bonin: Wie sieht es mit der Begrenzung der Tonnage aus?
- Herr Huß:

- Zusammenhang mit der Umleitung,
 - Chef ist das Straßenbauamt und somit eingebunden.
 - Die Ausschilderung liegt beim Straßenbauamt, die Vorschläge können nicht umgesetzt werden.
- Herr Bonin: Wo liegt das Problem, dass Schilder am Grünen Tal aufgestellt werden, dass keine Schwerlasten die Hamburger Allee nutzen dürfen?
 - Herr Huß: Untere Verkehrsbehörde geht mit dem OBR überein, Straßenbauamt sieht das anders.
 - Straßenbauamt wird zu einer OBR-Sitzung eingeladen, Ansprechpartner wird übermittelt.
- Mitglied im OBR Zippendorf: Im ersten Bauabschnitt werden die LKWs noch über die Hamburger Allee fahren. Im zweiten Bauabschnitt dann nicht mehr. Im März wird es in Mueß eine Sitzung mit dem Straßenbauamt geben.
- Herr Huß: Richtig, die Situation um den Berliner Platz ist schlechter geworden. Wir wollen uns mit den Anliegern in Verbindung setzen, um zu erfahren, wie deren Situation ist. Ggf. gemeinsam Ziele entwickeln, wie man den Berliner Platz beleben kann. Durch Abriss der Hochhäuser wird es zu Belastungen (Lärm, Staub etc.) kommen, daher werden wir mit den Anliegern reden.
 - Anmerkung Herr Bonin: Die WGS plant das auch

zu9. Sonstiges:

- Frau Federau: Wie positioniert sich der Ortsbeirat Neu Zippendorf zum geplanten Verkauf einer ehemaligen Kaufhalle in der Otto-von-Guericke-Straße an den Islamischen Bund?
 - Herr Kirstein: Man kann den Menschen nicht den Gebetsraum verweigern. Sie sollen die Gelegenheit bekommen zu beten. Vorschlag wie in Rostock: aufgeteilt auf 3 Standorte. Dann sammelt sich das nicht in einem Problemstadtteil.
 - Rückfrage Bürgerin: Es gibt „Rückrufe aus Syrien“, dass die Flüchtlinge nach Hause sollen. Lohnt sich das dann überhaupt noch?
 - Herr Bonin: Wir haben keine Informationen hierzu vorliegen.
 - Bürgerin: Im Ausschuss für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung hieß es: die hier sind, bleiben auch hier. Dauerhafter Schutztitel.
 - Bürger: Wie viele Rückführungen aufgrund von Friedenszeiten gab es?
 - **Es gibt keine einheitliche Position des OBR Neu Zippendorf zum Verkauf an den Islamischen Bund.**
- Frau Federau: Wir haben jetzt mit dem Haushalt eine Position reinbekommen, der den Durchbruch der Hamburger Allee nach Consrade ermöglicht. Wir wollen eine gute, soziale Durchmischung in diesem Bereich möglich machen. Kleine, günstige Häuser sollten doch gebaut werden, nach dem Durchbruch werden sicher Einzelhändler Bedarf anmelden.
 - Herr Kirstein: Wir kämpfen seit Jahren um den Durchbruch.
- Bürgern: Frau Tondl: Werden die Termine veröffentlicht?
 - Frau Tondl: Wir haben den Stadtteilkalender, dort stehen alle Termine drin. Weiterhin auf unserer Internetseite www.dreesch-schwerin.de sowie im Turmblick. Zusätzlich gibt es demnächst eine FB-Seite

Herr Bonin bedankt sich bei allen Teilnehmern für die anregenden Beiträge in der Diskussion.

Nächste Sitzung des OBR: 20. Februar 2019

Reinhard Bonin
Vorsitzender

Marco Rauch
i.V. Schriftführung

Bürgersprechstunde:

- Herr Riedel: Vor meiner Tür steht noch immer ein grüner Skoda Fabia (Nummernschilder sind ab), dieser wird mittlerweile beschädigt. Zettel vom 29.10.18 bis zum 29.11.18 müsste das Auto weg, bislang ist nichts passiert.
 - Hamburger Allee steht ebenfalls ein Auto
- Frau Federau: Sprengung, Beschädigung in der Wittenberger Str. 3 & 4, Briefkästen und Haustüren beschädigt bzw. zerstört.